

INHALT

|   |    |
|---|----|
| <b>Aus der Region</b>   | 2  |
| <b>Glückwünsche</b>   | 4  |
| <b>Termine</b>  | 7  |
| <b>Bistum</b>   | 8  |
| Den Aachener Friedenspreis 2010 nehmen zwei Geistliche entgegen                       | 9  |
| Misereor sammelt für Pakistan   | 10 |
| Reise einer Delegation aus dem Bistum Aachen nach Kolumbien                           | 11 |
| Rainer Oberthür veröffentlicht ein „immerwährendes“ Kalenderbuch                      | 13 |
| <b>Reportage</b>  | 14 |
| Im Zisterzienserinnenkloster St. Marienthal müssen Hochwasserschäden beseitigt werden |    |
| <b>Werkstatt</b>  | 16 |
| <b>Pfarnachrichten</b>  | 17 |
| <b>Thema der Woche</b>  | 24 |
| Was ist dran an den Vorurteilen gegen Sinti und Roma?                                 |    |
| <b>Im Blick</b>   | 26 |
| Papst Benedikt XVI. fährt zum Staatsbesuch nach Großbritannien                        |    |
| <b>Aus aller Welt</b>   | 27 |
| <b>glauben heute</b>  | 29 |
| <b>Leben</b>  | 32 |
| Eine Kirche auf vier Rädern   | 33 |
| <b>Unterhaltung</b>   | 36 |
| Medien/Rundfunk/TV/Abspann  |    |
| <b>Impressum</b>  | 13 |

**Ihre Ansprechpartnerin in der Region:**  
Regina Kraus,  
Krüllsdyksiedlung, 3, 47803 Krefeld  
Tel.: 021 51/75 47 47  
Fax 021 51/75 82 24  
E-Mail: kraus@kirchenzeitung-aachen.de

**Ihr Draht in die Redaktion:**  
**Internet:**  
www.kirchenzeitung-aachen.de  
**Ihr direkter Draht:**  
**Redaktion:**  
Tel.: 02 41/16 85-242  
Fax 02 41/16 85-243  
E-Mail: kirchenzeitung@einhardverlag.de  
**Abo-Service:** Tel. 02 41/16 85-278



### Examen an der Alexianer-Krankenpflegeschule

19 Kranken- und Gesundheitspfleger haben am 27. August ihre dreijährige Ausbildung beendet. Seit 2003 ist ihr Berufsbild komplexer geworden: Prävention und ambulante Patientenversorgung haben einen hohen Stellenwert. Die jungen Leute sind geschult in naturwissenschaftlichen und juristischen Fragen des Gesundheitswesens. Dreizehn von ihnen werden in Arbeitsverhältnisse des St. Josefshospitals und der Krefelder Alexianer-Krankenhäuser übernommen. Foto: alexianer

# Familienersatz gesucht

Ein erstes Treffen ist am 11. September im Freiwilligenzentrum

Von Regina Kraus

**Immer mehr Menschen fühlen sich einsam und suchen nach Freundschaften, die fehlende familiäre Beziehungen ersetzen. Der Verein „Wahlverwandtschaften“ möchte nun auch Krefeldern das Knüpfen derartiger Kontakte erleichtern.**



Michael Vollert vom Verein „Wahlverwandtschaften“.

Der Verein wurde im vergangenen Jahr in Mönchengladbach gegründet und hat dort bisher vier Treffen veranstaltet. „Beim ersten Mal kamen 36 Personen“, erzählt Michael Vollert, Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereines. Nach einer allgemeinen Vorstellungsrunde verbringen die Teilnehmer mehrmals eine Viertelstunde in Kleingruppen, um erste Sympathien zu vertiefen oder gemeinsame Interessen zu verfolgen. „Ob man sich danach privat verabredet oder lieber zu einem weiteren Treffen des Vereines kommen möchte, das bleibt jedem

selbst überlassen“, erklärt Vollert den Ablauf.

Wie in Mönchengladbach, so wird das Anliegen auch in Krefeld vom Caritasverband unterstützt. Deshalb findet das erste Krefelder Treffen im Freiwilligenzentrum statt.

„Danach werden wir reflektieren und überlegen, in welchem Rhythmus weitere Treffen folgen“, sagt Eva Renard vom Caritasverband.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Mitgliedschaft im Verein ist möglich, aber nicht verpflichtend.

Zwar bietet der Verein auch im Internet ein Kontaktformular, um Wahlgeschwister oder -eltern zu suchen, doch sieht Vollert diese Möglichkeit auch kritisch: „Ein Formular ist ziemlich anonym, und oft sind die Wünsche nach Wohnort oder Interessen sehr speziell. Dann ist die Wahrscheinlichkeit eher klein, dass ein solcher Mensch existiert. Im persönlichen Kontakt dagegen kann Freundschaft langsam wachsen.“

Auf Dauer, so hofft er, lässt sich das Konzept auf ganz Nordrhein-Westfalen ausdehnen. Eingeladen sind alle, die einen neuen Bekanntenkreis aufbauen möchten.

#### ERSTES TREFFEN

11. 9. von 10 bis 12 Uhr im Freiwilligenzentrum, Westwall 97.  
Anmeldung erwünscht:  
Tel. 021 51/56 61 00  
Informationen außerdem:  
www.wahlverwandtschaften.org